



Merkelburger Zeitung

Ämtliches Organ der NSDAP im Gau Halle-Merseburg für den Stadt- u. Landkreis Merseburg

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag; Schriftleitung und Druckerei: Merseburg, Kleine Märkerstraße 5; Druckerei: Merseburg, Kleine Märkerstraße 1; Fernruf: Sammel-Nr. 223. Im Falle einer Beschlagnahme behält sich Anspruch auf Vervielfältigung.



Bezugspreis monatlich 2 RM, zusätzl. 30 Pfg. Postgebühren. Halbjährlich 10 RM, jährlich 18 RM. Einmalige Belegpreise: 40 Pfg. Zustellgebühr. Abholer: 2 RM. Der Bezug gilt als verlängert, wenn nicht am 28. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

1. Jahrg. Nr. 124

Montag, den 6. Mai 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Englische Kriegsschiffe nach Saloniki unterwegs

Britische Flottenzontraktion im Ägäischen Meer - Zusammenziehung türkscher Truppen?

Die Handelsschiffe nach Alexandria beordert

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

16. Belgrad, 5. Mai. Die Lage im Mittelmeer hat sich nach den in Belgrad eingetroffenen Meldungen erheblich verschärft. Ein großer Teil der britischen Mittelmeerflotte ist nach griechischen Blättermeldungen in der Ägäis konzentriert worden. Einige Kriegsschiffe sollen sich in Richtung nach Saloniki in Bewegung gesetzt haben, während die Handelsschiffe die Weisung bekommen haben, sich nach Alexandria zu begeben, um in Erfahrung als Transport- und Truppenschiffe Verwendung zu finden.

Demnach sind ferner angebliche militärische Maßnahmen der Türkei, die ihre Flotte vor den Dardanellen konzentriert und Truppen an der Küste aufmarschieren lassen soll. Der türkische Generalstab, der nach jugoslawischen Blättermeldungen in Permanenz tagt, steht in ständigem Kontakt mit dem Oberkommando der britischen und französischen Truppen in Syrien, Palästina und Ägypten. Der türkische Ministerpräsident İnönü hat seine Inspektionsreise unterbrochen, um an einer Ministerratssitzung in Ankara teilzunehmen.

Abtretung griechischer Inseln gefordert?

In diesen alarmierenden Nachrichten dröhert unser v.m.-Vertreter aus Budapest: Die gesamte Südostfront sieht sich nicht, das Griechentum einer der gefährlichsten Punkte angeht, der neuen englischen Kriegspläne ist. Die seit einigen Tagen unruhigen Nachrichten aus weitgehenden englischen Forderungen an Griechenland halten sich hartnäckig und werden bereits öffentlich diskutiert. Danach soll England der griechischen Regierung Gebote vergangener Woche folgende Forderungen gestellt haben: 1. Ueberlassung von elf militärisch wichtigen Inseln, 2. Befehung der strategisch bedeutsamen griechischen Flotte, und 3. Billigung und Unterstützung des englischen Vorgehens durch Griechenland. Die Forderungen seien mit dem Bemerkten überreicht worden, daß London vorerst noch davon absehen wolle, einen bestimmten Termin festzusetzen.

In diesem Zusammenhang werden die verkündeten griechischen Vorkehrungsmaßnahmen der letzten drei Tage, a. B. die Einberufung der Marineoffiziere von zehn Jahrgängen, hinfällig befragt. Auch den Umständen, daß die griechische Flotte in auffallend großer

Aufmachung die am Sonntagabend erfolgte Aushebung eines englischen Scheinmehrs in der Nähe von Saloniki meldete, hält man aus diesem Hintergrund für bemerkenswert. Man weiß ferner darauf hin, daß der englische Rundfunk in den letzten zwei Tagen den griechischen Ministerpräsidenten Metaxas mehrfach verächtlich angriff und u. a. das Gerücht verbreitete, General Metaxas sei krank und habe die Pflicht, eventuell von der Regierung zurückzutreten, obwohl dieses Schwindelmanöver von Athen dementiert worden war.

Im übrigen scheint sich die Propagandatätigkeit der Engländer in den letzten Tagen in gewissen Beziehungen in Südosteuropa verlagert zu haben. Es scheint, daß seit neuestem nicht nur Rumänien im Vordergrund der englischen Agitation steht, sondern Jugoslawien in stärkerem Maße von den englischen Mächten beachtet werden soll. In der rumänischen Presse finden sich ebenfalls Andeutungen, daß in den letzten Tagen eine wesentliche Aktivierung der englischen Agitation in Jugoslawien zu verzeichnen gemeldet sei.

Der Bericht des OKW.:

2 300 000 Brutto-Register-Tonnen Handelsschiffsraum versenkt!

Seit 9. April 23 feindliche U-Boote vernichtet

Berlin, 5. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Starke feindliche Kräfte haben, unterstützt durch Flieger, unsere Sicherungen nördlich Norwit wiederholt angegriffen. Es wurden im Zusammenwirken mit eigenen Kampfseglern abgewehrt.

Von Steinflur nördlich Drontheim sind unsere Truppen in Norwegen nach Norden. Ramsos und Grog wurden genommen. Der Befehlshaber der in diesem Gebiet stehenden norwegischen Truppen hat bedingungslos kapituliert.

Auf dem Flugplatz Vestasnes, südöstwärts Andalsnes, wurden 20 verbrannte englische Flugzeuge aufgefunden.

Im Gebiet von Årnes und Trysil sind Säuberungsaktionen im Gange.

Die Luftwaffe versenkte bei Ramsos am 3. Mai, wie bereits gemeldet, ein englisches Seehilfsfahrzeug, einen schweren Kreuzer und ein großes Transportschiff, am 4. Mai zwei feindliche Handelsschiffe und vor Norwit einen ehemals polnischen Zerstörer. Ein eigenes Flugzeug mußte wegen Brennstoffmangel notlanden.

Zahlreiche leichte Streitkräfte der Kriegsmarine sind seit dem 9. April zur Sicherung der Truppentransporte und des Nachschubs nach Norwegen eingesetzt. Gegenüber den feindlichen U-Booten und der bestehenden Flottenbedrohung durch Seezerstörer haben diese Einheiten ihre

Aufgabe in vollem Umfange gelöst und so zum raschen Erfolg des Feldzuges in Norwegen beigetragen.

Mineraleboote, Vorkostenboote, U-Boot-Jäger und Ueberwachungsflugzeuge haben dabei seit dem 9. April 23 feindliche Unterseeboote vernichtet.

Trotz ständiger Beanspruchung unserer U-Boot-Basis während der Aktion in Norwegen wurde der Handelskrieg gegen England auch im Monat April erfolgreich fortgesetzt. Die Versenkungsziffer an feindlichem und für den Feind nutzbarer neutralem Handelsschiffsraum hat zwei Millionen Brutto-Register-Tonnen überschritten und beläuft sich jetzt auf rund 2 300 000 BRT. Hierbei muß berücksichtigt werden, daß die zum Teil durch Minereifer eingetretenen Handelsschiffsverluste vom Feinde nur dann bekannt werden, wenn sie von deutscher oder von neutraler Seite festgestellt worden sind und offenbar nicht mehr heimlich werden können. Es darf also angenommen werden, daß die feindlichen Verluste im Handelskrieg durch die deutschen Seezerstörungsmaßnahmen höher als bisher angegeben sind.

Die Küstenverteidigung in den besetzten Abhängen Norwegens wurde durch Aufstellung von weiteren Seeziel-Batterien leichten, mittleren und schweren Kalibers verstärkt.

An der Westfront keine besonderen Ereignisse.

Belgrader Stimmungen

Von unserem Vertreter Raymond Höchger.
Belgrad, Anfang Mai 1940.
In Belgrad ist es bereits Sommer geworden, denn das Frühjahr wird in dieser Stadt überbrungen. Dieser blühendste Klimawechsel hat sich auch in diesem Jahre innerhalb von vierundzwanzig Stunden vollzogen: gefahren wurden noch die Winter- und Sommerkleidung, heute ist schon der weiße Anzug und das bunte Sommerkleid Trumpf. Das wird belgradern von den Tanten etwas lächerlich empfinden, weil sie sich um die aparte Fadenstickermode betrogen fühlen: Kostüme der Ueberdängigkeit vertragen eben keine für mitteleuropäische Beschäftigte ammenhafte höfische Temperaturen, die es einem hier jetzt schon um die Mittagszeit ratum erscheinen lassen, den Schritten aufzuweichen. Die Sonne brennt mit süßlicher Stärke und man denkt daran, daß Belgrad an dem Breitengrad von Bologna liegt.

Auch die Straßen zeigen wieder das sommerliche gewohnte Bild: vor den Balkonen auf dem Bürgersteig liegen die Tische, abendlich besetzt bis auf den letzten Platz. Es wird gesehen und getrunken, die Musik spielt die alten serbischen Melodien, zu hören sind die Stimmen mit rauher Stimme ihre Lieberlingen, und über allem liegt der Duft von Gebratenem, von Zwiebeln und Fenchelgeschmack, der serbischen Nationalität. Man hat dem ersten flüchtigen Eindrucke wirklich den Eindruck, daß sich hier im Vergleich zu früheren Zeiten nichts geändert hat, aber dieser Eindruck täuscht. Schon wenn man etwas näher blickt, so wird man sich fragen, was denn die Ursache ist, die er nicht nur in den Gesichtern, die er nicht und folgenlos geworden sind. Man sieht: es laßt auf ihnen ein feindlicher Druck, die Sorge um die Zukunft, die sich nicht nur in der Hinsicht auf die Londoner Kriegsausweitungsgänge dunkel und gefährlich abzeichnen. Die Gefahr der Abnahme der politischen Lage, dieser Kampf vorber von jedem einzelnen Nerven, die manches Mal infolge der von den Ministerialen genehmigten den Gerüchten Kampagne manchen Beschlüssen ausgesagt sind. Mit allen Mitteln ist von den Belgradern verlangt worden, in der Densitätigkeit eine Alarmpläne zu erziehen. Die Belgradern sind nicht weniger diesem Densitätigkeit von Gerüchten etwas hilflos gegenüber, und es dauerte einige gewisse Zeit, bis er das Standbein durchschauen hat. Die Belgradern haben Beispiel bildete die Verzichtserklärung der Danas- und Neutragerinnen über die "Neutralen Schlägen" in Norwegen; aber schon 24 Stunden nach Verkündung dieser Abgemeldung mußte jedes Kind, daß die "Neutralen" Schlägen nur in den Abhängen der großen Stocholmer Hotels geschehen wurden.

Erstlichlich war, daß auch gewisse politische Kreise vorübergehend dieser Gerüchten erliegen sind, deren einziger Zweck offensichtlich nur darin besteht, die Abhängen der Neutralen zu schwächen. Ausländische Pressemeldungen und Berichte, Rundfunksendungen und Propagandakultur, systematische Verbreitung von Alarmgerüchten sind die Requisition dieses Nervenzuges in Neutralität. Es drängen sich dabei dem Beobachter unwillkürlich Vergleiche mit der ruhigen und vertrauensvollen Stimmung im Reich auf. Diese Ruhe und Sicherheit in der Beurteilung der Lage vermisst man manches Mal in der neutralen Densitätigkeit, die die Dinge oft keineswegs so sieht, wie sie der Wirklichkeit entsprechen.

Die unangenehmen Begleiterscheinungen des Krieges, von denen auch die neutralen Länder nicht verschont bleiben, hat jeder Jugoslawe bereits deutlich zu spüren bekommen. Die Preise sind seit dem letzten Herbst um 30 bis 40 % für zahlreiche Artikel, zu denen auch Lebensmittel und Kolonialwaren gehören, gestiegen. Diese Lasten sind auch von der Zeitung "Politika" bezeugt worden, die hier bitter über die Entwertung belagert und dringende Gegenmaßnahmen fordert. Damit verbunden ist eine Warenverknappung, die allerdings zum Teil auf die Wanderschaft gewisserloher Spezialisten zurückzuführen ist, unter denen die Suben am stärksten betroffen sind. Die



So zogen die Engländer nach Norwegen — in die Gefangenschaft.

Mit ziemlicher Verspätung wurde — wie es in dem amtlichen britischen Text heißt — dieses Bild (links) von der Abfahrt der britischen Truppen nach Norwegen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die Briten, die man hier an Bord eines Truppentransporters bei der Abfahrt nach Norwegen sieht, hatten es sich wohl kaum im Traum vorgestellt, daß sie schon nach wenigen Tagen als Gefangene von den deutschen Soldaten abgeführt würden (Bild rechts).

Folge der Feuerung ist eine Entlung des Lebensstandes der breiten Massen, der, gemessen an europäischer Wirtschaft, in normalen Zeiten niedrig war. Von einer Erhöhung man hat sich abgesehen, von geringen Ausnahmen nach Abhand genommen, weil man die Gefahr einer Dezentralisierung vermeiden möchte. Die Lösung dieses immer bringenden großen Problems macht der Sozialismus vor. Er veranlaßt man in Belgier Wirtschaftskrisen, nicht an einer Preissteigerung vorzubereiten, da sich gezeigt hat, daß die Wirtschaften Maßnahmen umzusetzen werden. Die Bevölkerung hat die Befragungen bis jetzt mit einem Gefühl der Befriedigung aufgenommen, sie werden leichter ertragen, weil sie als in anderen neutralen Ländern, da die Wirtschaft durch die Wirtschaften aufzusuchen. Aber auch hier scheint die Grenze des Möglichen erreicht zu sein, wie gewisse Anzeichen vermuten lassen.

Luftschutzmaßnahmen in Belgrad

Belgrad, 5. Mai. Die jugoslawischen Luftschutzbefehle haben einen Aufruf an alle Belgrader Haushalte bekannt, in dem sie die Bevölkerung auffordern, bestimmte vorgeschriebene Luftschutzmaßnahmen zu treffen. Die Befehle rufen die Bevölkerung, kein Brennbare Material in ihren Wohnungen aufzubewahren. Sie schlugen ferner vor, daß alle Menschen, die nicht unbedingt in Belgrad wohnen müssen, sich ihren Wohnsitzen außerhalb suchen sollten.

In politischen Kreisen Belgrads wird diese Befehlsgabe als Schutzmaßnahme im Zusammenhang mit der durch die englischen Flottenkonzentrationen hervorgerufene Klause im Mittelmeer betrachtet.

Explosion im Hochzeitshaus Bisher zehn Tote

Warschau, 5. Mai. Bei einer Hochzeitsfeier im Dorfe Kurwa in der Nähe von Warschau ereignete sich ein Schicksalsheld in Form eines Bombenanschlags. Die Ursache ist eine Explosion, unter den etwa 100 Gästen entstand eine Panik, als Teile des Hauses einstürzten. Bisher konnten 10 Tote und 20 Verletzte aus den Trümmern geborgen werden. Man befürchtet, daß noch mehr Opfer zu beklagen sind.

Politische Rundschau

In Auftrag der Generalfeldmarschall Göring hat der Kommandant für die Luftwaffe in Norwegen die bestmöglichen Bedingungen für die Luftwaffe in Norwegen festgelegt und die notwendigen Maßnahmen für ihren Schutz gegen Luftangriffe getroffen.

Der italienische König hat die alljährliche Kundgebung der Wehr der Soldaten der Deutschen Luftwaffe in Rom in der Villa Malmaison eröffnet. Die Kundgebung wurde mit warmen Worten die aufgestellten Wehr der deutschen Soldaten.

Durch einen Beschluß des Rates der jugoslawischen Sektoren wurde die Jugendorganisation in den Besatzungsgebieten verboten.

Die jugoslawisch-italienischen Wirtschaftsverhandlungen sind in Moskau in vollem Gange. Gegenüber den Verhandlungen sind ein Handels- und Wirtschaftsvertrag, ein Abkommen über die Luftlinie und ein Abkommen über die Luftlinie in Jugoslawien. Man nimmt an, daß ein Beschluß der genannten Abkommen nicht mehr lange auf sich warten lassen dürfte.

Der englischen Zeitung Daily Mail zufolge dringt in einer der letzten Stunden des Jahres 1939 in Coventry, ein Streik wegen einer Auseinandersetzung in der Frage der Betriebsbedingungen. Die Lage ist so ernst, daß man annehme, daß der Munitionsmittel selbst innerhalb der nächsten Tage eingreifen werde.

In London sind 300 Autobusfahrer und Autobusfahrer wegen Gefährdung eines Autobusfahrers in den Streit getreten. Die Streikenden haben erklärt, daß diese Gefährdung nur der letzte Schlag gewesen sei, und daß allgemein große Unzufriedenheit herrsche.

„Italien mehr als bereit“

Roms Antwort: „Mit Bomben und Granaten“

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

rd. Rom, 5. Mai. Am Abend des 3. Mai wurde durch die englische Presse in Alexandria die Nachricht lanciert, daß die „Barricade“ im Begriff stehe, mit anderen Flotten- einheiten der Besatzung des Mittelmeeres einzulaufen — am gleichen Tage, an dem ein Schiffsgefecht der Baricade-Klasse vor Romos die Kriegsschiffe mit einer endgültigen Erklärung bereuete hat. Der in Rom herrschende Eindruck einer drohenden britischen Flotten-Demonstration im Mittelmeer bestätigt sich also vollst.: Londons sehr mitgenommenen Rechte hat ein Abenteurermanöver bringen notwendig.

Alle italienischen Zeitungen erinnern an die Flotten-Demonstration vom August 1935, die Italien keineswegs behinderte, den abweichenden Gedankens zu beginnen und acht Monate später hat sich ein gewisses Jahr her — zu Ende zu führen. „Solte diese erneute Entscheidung maritimer Macht-mittel“ — nennt „Popolo di Roma“ — mit ihm die gesamte italienische Presse, das Beispiel an Angriffsbattalionen im Mittelmeer sein, dann muß man sich in England wie in Frankreich darüber klar

werden, daß diese ein vielleicht tödliches Risiko in sich tragen können, weil Italien mehr als bereit ist, jeder Eventualität zu begegnen.

Die Zeitung „Stato del Carlino“ legt hinzu: Wir gehen bis auf weiteres ruhig unserer Arbeit nach; wenn uns jemand überreden sollte, werden wir mit Briten, Griechen und Süd-Russland-Krieg im Mittelmeer einen anderen Verlauf nehmen als in der Nordsee?

Unter der Überschrift: „Treu dem Duce“ befaßt sich der Direktor des Organes der „Fascistischen Militärs“, Melchiorri, mit der derzeitigen Lage. Das italienische Volk habe sich nicht in der Illusion gewiegt, vom gegenwärtigen Krieg verschont zu bleiben. Es wolle, daß, wenn es nach nicht im Schicksalstrahl sei, sich doch bereits überall im Krieg befinde; es habe durch die Gemaltätigkeit der Freunde Deutschlands bereits die Folgen in wirtschaftlicher Hinsicht gespürt. Das italienische Volk wolle auch, daß dieser Krieg es direkt interessiere und daß daher ihn die natürlichen Aspirationen Italiens betrieblig werden müßten.

Chamberlain in Nöten

Wachsende Kritik an der Kriegsführung in England

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Kopenhagen, 5. Mai. Einflußreiche Kreise aus London schildern die wachsende Wirkung der nordischen Niederlagen, deren Bedeutung die englische Öffentlichkeit jetzt erst langsam zu erkennen beginnt. Die öffentliche Meinung ist sich nicht an der bisherigen Kriegsführung. Ohne Zweifel ist man bereit, so meint ein Londoner Bericht des skandinavischen Telegraphenbüros, schon jetzt von einer Krise zu sprechen. Sir John Simon entwirft eine lebhaft kritische, um ihr entgegenzuwirken. Chamberlain verläßt, das in Norwegen verlorene Prellfeld auf die eine oder andere Weise wieder aufzuteilen, ein wichtiger Sinnzweck, daraus werden internationalen Erwägungen heraus alle möglichen neuangeordneten Pläne und Abenteurer in London erwidert werden.

Wiel beachtet wurde in London die erst nachträglich in ihrer ganzen Schärfe bekannt gewordene Rede des Labour-Abgeordneten Morrison, der die schärfere Wirkung der Opposition gegen das Kabinett Chamberlain bekräftigt. Er griff besonders Chamberlain, Sir Samuel Hoare und Sir John Simon an, die nach seiner Ansicht England in den Krieg hineingezogen hätten, ohne für ausreichende Hilfe der englischen Kriegsführung gesorgt zu haben.

Die skandinavischen Kombinationen über die Entwicklung im Mittelmeer drehen sich vor allem um die Frage, an welcher Stelle der hier von England anstehenden gefürchteten Konflikt ausbrechen dürfte. „Nationalistische“ weist die Rede auf, ob England und Frankreich nicht hätten, das anhaltende Imperium in Afrika an-

zugreifen. Das wäre aber, so meint das Blatt, für die Kolonialmächte England und Frankreich das allergefährlichste Spiel.

London schweigt

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

bs. Den Haag, 5. Mai. Ueber die schweren Schläge, die die deutschen Seestreitkräfte den Engländern in Norwegen zugebracht haben, hielt in man sich in London vorläufig noch in Stillschweigen. Der schwere Verlust wird in London weder ausgehen noch in Abrede gestellt. Die Agentur Reuters berichtet hierzu, daß britische Marinekreise sich beständig meigerten, irgendeinen Kommentar zu den deutschen Verdichten abzugeben. Nach Sonnabend früh hatten die Londoner Mäler sich besprochen, daß der Rückzug aus Romos sich ohne Verluste vollziehen habe.

Die holländische Presse ist durch den neuen deutschen Erfolg aufs Härtste beeindruckt und macht sich sehr heftig daran, daß der Sieg der Luftwaffe über immer gepanzerter Schiffsgefechte eine neue Phase in der Seekriegsführung einleiten kann. Die Mäler geben die heutigen Meldungen an erster Stelle wieder und äußern bereits in ihren Schlagzeilen von schweren Verlusten der englischen Flotte. Den vielen Demis, die die englische Admiralität nach in der vergangenen Woche nach ihrem Bericht des deutschen O.R.B. verbreitete, scheint man in Holland immer weniger Glauben. Es schreibt die Zeitung „Het Vrije Volk“ die englischen Behauptungen, daß der Rückzug ohne Verluste vor sich gegangen sei, seien einleuchtungslos.

Zwei U-Boot-Zerstörer in Bergen von Engländern beschossen

Reuport, 5. Mai. Die Mannschafsmitglieder des in Reuport eingetroffenen amerikanischen Frachters „Aling“ mitgeteilt, wurde in Bergen nicht nur ihr Schiff, das dort im Dock lag, sondern auch der U-Boot-Frachter „Charles Mc Cormick“ von einem britischen Flugzeug beschossen.

Zwischen den Mannschaften und dem Kapitän des U-Boot-Frachters „Aling“ kam es, wie weiter berichtet wird, zu einer scharfen Meinungsverschiedenheit, ob der

Frachter in Bergen von englischer oder deutscher Seite beschossen wurde. Zur Klärung gaben 16 Mannschafsmitglieder die formale Erklärung ab, daß sie bei aller Achtung vor ihrem Kapitän, der sich zur fraglichen Zeit unter dem Befehl, nachfolglich festzuhalten wünschten, daß das Feuer von einem britischen Flugzeug und nicht, wie der Kapitän behauptete, von einer U-Boot-Flottille entzündeten deutschen Luftbatterie kam. Die Erklärung schließt: „Wir verheben den Wunsch des Kapitän, einen internationalen Zwischenfall zu vermeiden, glauben aber, daß ein Zwischenfall ebenso gefährlich für die eine wie die andere Seite sein kann.“

Spiel mit dem Feuer

Borsdosag aus London: Deutsche Städte sollen bombardiert werden

Amsterdam, 5. Mai. In einer Zuschrift an die englische Zeitung „News Chronicle“ legt sich der Herausgeber der englischen Zeitung „The Herald“ an die Adresse der Briten, dafür ein, den Luftkrieg nach Deutschland zu tragen. England habe, so schreibt er u. a., feindliche Luftstützpunkte an verschiedenen norwegischen Küsten bombardiert, worunter norwegische Stützpunkte gelitten haben mögen. Jetzt sollte England jedoch Delft, Bremen, Rostock und Danzig bombardieren, was nicht nur die Luftwaffe neuer Flugzeuge produziert werden, um die englischen Streitkräfte auszureifen. Sollte aber England immer darauf warten, daß der Feind zuerst zuschlägt? Wenn England ernstlich wünschte, den Krieg schnell zu gewinnen, müßte es den Krieg auch nach Deutschland herintreiben. (1)

Es gibt in England immer wieder Leute, die mit einschlägiger Beisehrtheit mit dem Feuer spielen. Von dem Herausgeber einer Tageszeitung über Luftkrieg sollte man eigentlich annehmen, daß er über die ungeheure Größe und verheerende Schicksalhaftigkeit der deutschen Luftmacht informiert ist. Im anderen Falle sind die Kommis, die der norwegischen Katastrophe entronnen sind, sicherlich gern bereit, diesen Schriftlich-Strategen entgegenzusetzen aufzutreten. Sollte ein englischer Flieger wirklich den Versuch machen, offene deutsche Städte wie die genannten zu bombardieren, so würde dies eine Antwort auslösen, die alle bisherigen englischen Erfahrungen mit der deutschen Luftmacht in den Schatten stellen würde.

Geheimnis des „norwegischen Hauptquartiers“ gelüftet

Stockholm, 5. Mai. Nach hier bekanntgewordenen Angaben des norwegischen militärischen Kreise sollen die Engländer bei ihrer Flucht aus Anhaltes den norwegischen Oberkommandierenden General Hagen in Kontakt haben, sich mit ihm einigensinnig. General Hagen befindet sich tatsächlich nicht mehr in Norwegen, sondern auf hoher See.

Damit trifft sich auch das Geheimnis um den Sitz des von englischen Rundfunk so häufig zitierten, aber nicht identifizierten Großen norwegischen Hauptquartiers. Die über London verbreiteten Berichte des Generals Hagen bzw. seine Befehle an die norwegischen Verbände, die Widerstand gegen die deutschen Truppen fortzuführen, stammen von englischer Hand und werden dem von ihnen schicksalhaften General Hagen unterzogen.

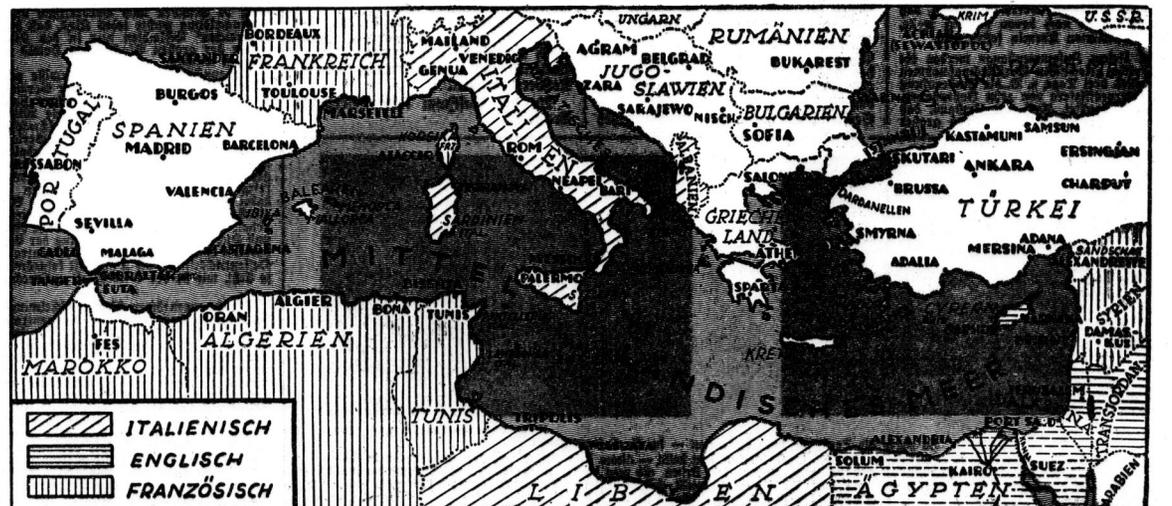
Teftung Heger ergab 100

Berlin, 5. Mai. Die von deutschen Geheimgruppen umstellte Gebirgsdivision Heger hat sich am Sonntag mit 100 Mann und 100 Mann ergeben.

Zum Reichskommissar für die besetzten norwegischen Gebiete abgeordnet

Berlin, 5. Mai. Der Führer hat auf Vorschlag des Reichsministers des Innern, Dr. Reich, den Ministerialrat Dr. Hans Delfs zur dem Reichskommissar für die besetzten norwegischen Gebiete abgeordnet.

Geheimrat: Dr. Wilhelm Diefenbach
Geheimrat: Dr. Wilhelm Diefenbach





Ein General verleiht erstmals das Eiserne Kreuz I. Klasse an Fernauklärer des Heeres

Das E. K. I für Fernauklärer Ein General verleiht erstmals das Eiserne Kreuz I. Klasse an Fernauklärer des Heeres

Mit Mann und Maus in einer Minute gesunken

Einzelheiten zur Vernichtung des britischen Schlachtschiffes

Berlin, 5. Mai. Ueber die Verleutung des englischen Schlachtschiffes durch Bombenabwurf erstgänger durch Bomber...

Die Munitionskammer getroffen hatte. Nachdem sie langsam der dicke Qualm...

Angriff und seine vernichtende Wirkung aus größerer Entfernung beobachtet hatten...

Die Abschiedsbriefe von Namjos

Stockholm, 5. Mai. Die Stockholmer Zeitung 'Svenska Dagbladet' bringt Einzelheiten über den überfliegen, hochartigen Abgang der Engländer aus Namjos...

Namjos, ihren Kampf zu einem glücklichen Ende zu führen. Schwedische Post. Carton de Wiart.

Selten ist ein Berratt mit so hohen. Lojem Bunismus dem Verbündeten mitgeteilt worden. Der Brief des französischen Generals Aubert war, wie der Bericht...

„Feindseligkeiten einstellen!“

Eine norwegische Brigade streckt die Waffen

... 5. Mai. (P. K.) In der Nacht zum 1. Mai hat der Oberst Döbbe, der die norwegischen Truppen in Stärke einer Brigade befehligte, die uns in den letzten Wochen Widerstand leisteten...

sonstiges Gepäd bei sich. Auf ihren Gesichtern ist zu spüren, daß sie kampfmüde sind und die Aufgabe des sinnlosen Widerstandes nicht begehren...

Der Berichterstatter des Blattes hatte eine Unterredung mit Oberst Wöck, bei der er auch von dem Abschiedsbrief des britischer Befehlshabers im Namjos-

Ausdrücklich wird in dem Bericht von 'Svenska Dagbladet' festgestellt, die Norweger seien nur Erkenntnis gelangt, sie seien von den Westmächten hinter das Licht geführt worden.

Wie gestern nachmittag ließ es vor allem: Marschieren und nochmals marschieren. Dazwischen kurze, aber heftige Gefechte.

Während sie schon in wilden Haufen. Die Offiziere an der Spitze, bleiben sie angehalten am Rande der Straße bis die Offiziere, der wie alle anderen Offiziere die Waffen behalten durfte...

Während sie schon in wilden Haufen. Die Offiziere an der Spitze, bleiben sie angehalten am Rande der Straße bis die Offiziere, der wie alle anderen Offiziere die Waffen behalten durfte...

Wetter wird in dem schwedischen Blatt ausführlich geschrieben, welche zierlichen Proviandvorräte von den Engländern und Franzosen zurückgelassen wurden...

Im frühen Morgen des 1. Mai ging der deutsche Vormarsch weiter. Wenige Kilometer nur, da kommen uns auch schon die ersten norwegischen Soldaten entgegen...

Während sie schon in wilden Haufen. Die Offiziere an der Spitze, bleiben sie angehalten am Rande der Straße bis die Offiziere, der wie alle anderen Offiziere die Waffen behalten durfte...

Während sie schon in wilden Haufen. Die Offiziere an der Spitze, bleiben sie angehalten am Rande der Straße bis die Offiziere, der wie alle anderen Offiziere die Waffen behalten durfte...

Wetter wird in dem schwedischen Blatt ausführlich geschrieben, welche zierlichen Proviandvorräte von den Engländern und Franzosen zurückgelassen wurden...

Im frühen Morgen des 1. Mai ging der deutsche Vormarsch weiter. Wenige Kilometer nur, da kommen uns auch schon die ersten norwegischen Soldaten entgegen...

Während sie schon in wilden Haufen. Die Offiziere an der Spitze, bleiben sie angehalten am Rande der Straße bis die Offiziere, der wie alle anderen Offiziere die Waffen behalten durfte...

Während sie schon in wilden Haufen. Die Offiziere an der Spitze, bleiben sie angehalten am Rande der Straße bis die Offiziere, der wie alle anderen Offiziere die Waffen behalten durfte...

Wetter wird in dem schwedischen Blatt ausführlich geschrieben, welche zierlichen Proviandvorräte von den Engländern und Franzosen zurückgelassen wurden...

Im frühen Morgen des 1. Mai ging der deutsche Vormarsch weiter. Wenige Kilometer nur, da kommen uns auch schon die ersten norwegischen Soldaten entgegen...

Während sie schon in wilden Haufen. Die Offiziere an der Spitze, bleiben sie angehalten am Rande der Straße bis die Offiziere, der wie alle anderen Offiziere die Waffen behalten durfte...

Während sie schon in wilden Haufen. Die Offiziere an der Spitze, bleiben sie angehalten am Rande der Straße bis die Offiziere, der wie alle anderen Offiziere die Waffen behalten durfte...

Wetter wird in dem schwedischen Blatt ausführlich geschrieben, welche zierlichen Proviandvorräte von den Engländern und Franzosen zurückgelassen wurden...

Im frühen Morgen des 1. Mai ging der deutsche Vormarsch weiter. Wenige Kilometer nur, da kommen uns auch schon die ersten norwegischen Soldaten entgegen...

Während sie schon in wilden Haufen. Die Offiziere an der Spitze, bleiben sie angehalten am Rande der Straße bis die Offiziere, der wie alle anderen Offiziere die Waffen behalten durfte...

Während sie schon in wilden Haufen. Die Offiziere an der Spitze, bleiben sie angehalten am Rande der Straße bis die Offiziere, der wie alle anderen Offiziere die Waffen behalten durfte...

Wetter wird in dem schwedischen Blatt ausführlich geschrieben, welche zierlichen Proviandvorräte von den Engländern und Franzosen zurückgelassen wurden...

Im frühen Morgen des 1. Mai ging der deutsche Vormarsch weiter. Wenige Kilometer nur, da kommen uns auch schon die ersten norwegischen Soldaten entgegen...

Während sie schon in wilden Haufen. Die Offiziere an der Spitze, bleiben sie angehalten am Rande der Straße bis die Offiziere, der wie alle anderen Offiziere die Waffen behalten durfte...

Während sie schon in wilden Haufen. Die Offiziere an der Spitze, bleiben sie angehalten am Rande der Straße bis die Offiziere, der wie alle anderen Offiziere die Waffen behalten durfte...

Wetter wird in dem schwedischen Blatt ausführlich geschrieben, welche zierlichen Proviandvorräte von den Engländern und Franzosen zurückgelassen wurden...

Im frühen Morgen des 1. Mai ging der deutsche Vormarsch weiter. Wenige Kilometer nur, da kommen uns auch schon die ersten norwegischen Soldaten entgegen...

Während sie schon in wilden Haufen. Die Offiziere an der Spitze, bleiben sie angehalten am Rande der Straße bis die Offiziere, der wie alle anderen Offiziere die Waffen behalten durfte...

Während sie schon in wilden Haufen. Die Offiziere an der Spitze, bleiben sie angehalten am Rande der Straße bis die Offiziere, der wie alle anderen Offiziere die Waffen behalten durfte...

Wetter wird in dem schwedischen Blatt ausführlich geschrieben, welche zierlichen Proviandvorräte von den Engländern und Franzosen zurückgelassen wurden...

Im frühen Morgen des 1. Mai ging der deutsche Vormarsch weiter. Wenige Kilometer nur, da kommen uns auch schon die ersten norwegischen Soldaten entgegen...

Während sie schon in wilden Haufen. Die Offiziere an der Spitze, bleiben sie angehalten am Rande der Straße bis die Offiziere, der wie alle anderen Offiziere die Waffen behalten durfte...

Während sie schon in wilden Haufen. Die Offiziere an der Spitze, bleiben sie angehalten am Rande der Straße bis die Offiziere, der wie alle anderen Offiziere die Waffen behalten durfte...

Wetter wird in dem schwedischen Blatt ausführlich geschrieben, welche zierlichen Proviandvorräte von den Engländern und Franzosen zurückgelassen wurden...

Im frühen Morgen des 1. Mai ging der deutsche Vormarsch weiter. Wenige Kilometer nur, da kommen uns auch schon die ersten norwegischen Soldaten entgegen...

Während sie schon in wilden Haufen. Die Offiziere an der Spitze, bleiben sie angehalten am Rande der Straße bis die Offiziere, der wie alle anderen Offiziere die Waffen behalten durfte...

Während sie schon in wilden Haufen. Die Offiziere an der Spitze, bleiben sie angehalten am Rande der Straße bis die Offiziere, der wie alle anderen Offiziere die Waffen behalten durfte...

Wetter wird in dem schwedischen Blatt ausführlich geschrieben, welche zierlichen Proviandvorräte von den Engländern und Franzosen zurückgelassen wurden...

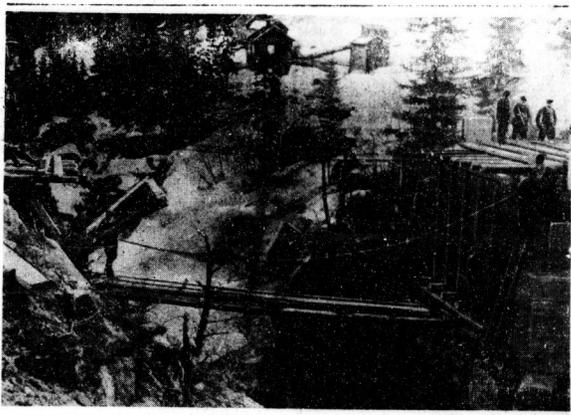
Im frühen Morgen des 1. Mai ging der deutsche Vormarsch weiter. Wenige Kilometer nur, da kommen uns auch schon die ersten norwegischen Soldaten entgegen...

Während sie schon in wilden Haufen. Die Offiziere an der Spitze, bleiben sie angehalten am Rande der Straße bis die Offiziere, der wie alle anderen Offiziere die Waffen behalten durfte...

Während sie schon in wilden Haufen. Die Offiziere an der Spitze, bleiben sie angehalten am Rande der Straße bis die Offiziere, der wie alle anderen Offiziere die Waffen behalten durfte...

Wetter wird in dem schwedischen Blatt ausführlich geschrieben, welche zierlichen Proviandvorräte von den Engländern und Franzosen zurückgelassen wurden...

Im frühen Morgen des 1. Mai ging der deutsche Vormarsch weiter. Wenige Kilometer nur, da kommen uns auch schon die ersten norwegischen Soldaten entgegen...



Im Kampf mit den Schwierigkeiten norwegischen Geländes. Deutsche Pioniere beim Brückenschlag

Friedrichs „Admiral“

Ein Suizid aus dem Siebenjährigen Kriege

Im vierten Jahre des Siebenjährigen Krieges bestritten die feindlichen Armeen Friedrichs nach den Schlachten von Rossbach und Kunersdorf, zum unangesehnen Heer an allen Ecken und Enden. Des Königs Hauptmacht blieb trotzdem dem Osterreicher unermüdet in den Fehden...

Am 6. September 1760 rückte General Berner mit seinen Dulkaren zum schließlichen Hauptquartier ab; in der Nacht wurden feindliche Besatzung noch zwei der letzten Unterbatterien unterstellt und ein Dragoonern Regiment Bayreuth, zwölf Tage später hand die kleine Döbereinerstadt vor Kolberg...

Stadt gelangt war. Paul von Berner kam aus wieder aus der Stadt heraus. Die Verwegenen hatten sich russische Uniformen angezogen ... Um dem Morgen, es war ein feigst Sonntag leuchtender Septembertag, befahl Berner den Angriff in den Rücken des Feindes.

Die Soldaten von Mann zu Mann vertrieben; der Kampfesmut sprang auf alle Soldatenherzen über; wenige Stunden später gewann Friedrich mit diesen unbesiegbaren Heeren zwei neue Schlachten: die von Torgau, und betriebte Berlin.

Kolberg durfte um seinen Preis in die Hand der Feinde fallen. Doch wer sollte die vielfach überlegenen Gegner dort verjagen, da Friedrich hier in Schellen im Grunde all seine Leute brauchte, um die Schlachten zu schlagen, die in jenem so hoffnungslos erregenden Kriegesherd geschlagen werden mußten...

General „Fleischhader“ nannten ihn seine Leute; denn Berner wußte eine scharfe Klinge zu führen, wenn's zum Sandbannenge kam. Das hatte er aus Schiffe den Ungarischen Dulkaren abgesehen vor ... hatte er seine Kindheit verlebte. Ursprünglich hatte er in der österreichischen Armee gedient, noch im ersten schließlichen Krieg gegen die Schweden mit ganzem Fleiß...

Als Friedrich dieses Suizidverbot vernahm, lachte er aus vollem Galle und lagte zu seinem Generaladjutanten v. Wollendorf mit dem er gerade am höchsten Tisch bei fargem Wahl lag: „Das war einig dem Herrn von Berner vorbedacht, mit seinen Dulkaren eine Flotte in die Bucht zu schicken, um die Schweden mit ganzem dazu ... russische Fregatten waren darunter, Kolonnen!“

Der Wandel der Zeiten Von Ferdinand Silberstein Der berühmte Professor Mendel war einer der humorvollsten Mediziner, welche ihren Hören ab und zu den Ernst der Wissenschaft durch erleuchtete Anekdoten wärzten.

Nach Pomern konnte der König nur ganz wenige Mann abgeben; ein paar Schwabronnen unter einem tollkühnen Fregatführer, doch als der König seinen Generaladjutanten diese Worte vortrug, war der Fregatführer schon da ... der Generalmajor Paul von Berner, der Kommandeur der ersten Dulkaren, der sich bereits bei Braunsberg und Senften betrogen hatte, wollte's mit seinen Dulkaren und einem Infanterieregiment unternehmen. Kolberg zu besetzen.

Der General „Fleischhader“ befahl sich nicht zu rein geländemäßig überlegenheit ins Döbereinerfeld. General „Fleischhader“ nannten ihn seine Leute; denn Berner wußte eine scharfe Klinge zu führen, wenn's zum Sandbannenge kam. Das hatte er aus Schiffe den Ungarischen Dulkaren abgesehen vor ... hatte er seine Kindheit verlebte. Ursprünglich hatte er in der österreichischen Armee gedient, noch im ersten schließlichen Krieg gegen die Schweden mit ganzem Fleiß...

Als Friedrich dieses Suizidverbot vernahm, lachte er aus vollem Galle und lagte zu seinem Generaladjutanten v. Wollendorf mit dem er gerade am höchsten Tisch bei fargem Wahl lag: „Das war einig dem Herrn von Berner vorbedacht, mit seinen Dulkaren eine Flotte in die Bucht zu schicken, um die Schweden mit ganzem dazu ... russische Fregatten waren darunter, Kolonnen!“

Der Wandel der Zeiten Von Ferdinand Silberstein Der berühmte Professor Mendel war einer der humorvollsten Mediziner, welche ihren Hören ab und zu den Ernst der Wissenschaft durch erleuchtete Anekdoten wärzten.

Die Russen und Schweden beschließen mit ihren Schiffskanonen Kolberg, von der See her ... wie wollen Sie da „ran.“ General“ meinte der König. Und schmunzelte trotz aller Not, als er in den Hören Augen des Generalmajors eine helle Siegesverhoffung funkeln sah und ein „Ja“ schloß es in jedem Falle, Majestät“ aus dem von einem wilden Bärenstimmigen, überstimmten, breit löbenden Munde hörte.

Der General „Fleischhader“ befahl sich nicht zu rein geländemäßig überlegenheit ins Döbereinerfeld. General „Fleischhader“ nannten ihn seine Leute; denn Berner wußte eine scharfe Klinge zu führen, wenn's zum Sandbannenge kam. Das hatte er aus Schiffe den Ungarischen Dulkaren abgesehen vor ... hatte er seine Kindheit verlebte. Ursprünglich hatte er in der österreichischen Armee gedient, noch im ersten schließlichen Krieg gegen die Schweden mit ganzem Fleiß...

Als Friedrich dieses Suizidverbot vernahm, lachte er aus vollem Galle und lagte zu seinem Generaladjutanten v. Wollendorf mit dem er gerade am höchsten Tisch bei fargem Wahl lag: „Das war einig dem Herrn von Berner vorbedacht, mit seinen Dulkaren eine Flotte in die Bucht zu schicken, um die Schweden mit ganzem dazu ... russische Fregatten waren darunter, Kolonnen!“

Der Wandel der Zeiten Von Ferdinand Silberstein Der berühmte Professor Mendel war einer der humorvollsten Mediziner, welche ihren Hören ab und zu den Ernst der Wissenschaft durch erleuchtete Anekdoten wärzten.

Die Russen und Schweden beschließen mit ihren Schiffskanonen Kolberg, von der See her ... wie wollen Sie da „ran.“ General“ meinte der König. Und schmunzelte trotz aller Not, als er in den Hören Augen des Generalmajors eine helle Siegesverhoffung funkeln sah und ein „Ja“ schloß es in jedem Falle, Majestät“ aus dem von einem wilden Bärenstimmigen, überstimmten, breit löbenden Munde hörte.

Der General „Fleischhader“ befahl sich nicht zu rein geländemäßig überlegenheit ins Döbereinerfeld. General „Fleischhader“ nannten ihn seine Leute; denn Berner wußte eine scharfe Klinge zu führen, wenn's zum Sandbannenge kam. Das hatte er aus Schiffe den Ungarischen Dulkaren abgesehen vor ... hatte er seine Kindheit verlebte. Ursprünglich hatte er in der österreichischen Armee gedient, noch im ersten schließlichen Krieg gegen die Schweden mit ganzem Fleiß...

Als Friedrich dieses Suizidverbot vernahm, lachte er aus vollem Galle und lagte zu seinem Generaladjutanten v. Wollendorf mit dem er gerade am höchsten Tisch bei fargem Wahl lag: „Das war einig dem Herrn von Berner vorbedacht, mit seinen Dulkaren eine Flotte in die Bucht zu schicken, um die Schweden mit ganzem dazu ... russische Fregatten waren darunter, Kolonnen!“

Der Wandel der Zeiten Von Ferdinand Silberstein Der berühmte Professor Mendel war einer der humorvollsten Mediziner, welche ihren Hören ab und zu den Ernst der Wissenschaft durch erleuchtete Anekdoten wärzten.

Zeit befestigt Tabellenführung

TSVp. Leuna verlor zwei Punkte, VfL. Merseburg rettete einen

Nur drei Treffen hat es am Sonntag im Sportplatz Leuna-Weißbach, das das Spiel zwischen TSV. Leuna und VfL. Merseburg ausfallen ließ. Während die Jünger des Sportvereins ihre Sporthalle für ein Turnier an den Sonntag einrichteten, so war die Leuna-Weißbach-Sporthalle für ein Turnier der beiden Mannschaften. In der Halle führte unser VfL. ein sehr lang gegen Borussia, musste sich aber dann mit einer Niederlage begnügen. Durch den „Lernen“-Sieg ist die Tabellenführung noch offener geworden, da Schwarz-Weiß sich an drei Treffern, Leuna an einem herausgehoben hat.

Im Sportplatz Jahm gab es zwei Punkte für Braunschweig und einen hohen Sieg der ungarischen Mannschaft. In der Halle führte unser VfL. ein sehr lang gegen Borussia, musste sich aber dann mit einer Niederlage begnügen. Durch den „Lernen“-Sieg ist die Tabellenführung noch offener geworden, da Schwarz-Weiß sich an drei Treffern, Leuna an einem herausgehoben hat.

Merseburg-Oranien 1922 2:1 (1:1); Bunn 1916
Eintracht Merseburg 7:0 (4:0); TSV. Jahm 2:0
Eintracht Merseburg 1:0 (1:0); TSV. Jahm 2:0
Eintracht Merseburg 1:0 (1:0); TSV. Jahm 2:0

Tabelle Sportbeiz Jahm-Merseburg.

Sportplatz Jahm	11	7	3	47:14	17:5
Eintracht Merseburg	13	6	4	33:22	10:10
TSV. Jahm	11	4	3	20:22	12:10
Eintracht Merseburg	11	4	2	17:24	10:12
Eintracht Merseburg	11	4	2	28:14	8:15
Eintracht Merseburg	11	1	6	24:34	8:14
Eintracht Merseburg	11	3	6	18:28	6:14
Eintracht Merseburg	11	2	10	16:20	2:20

Tabelle Sportbeiz Jahm.

Eintracht Merseburg	9	6	2	27:11	15:4
Eintracht Merseburg	9	5	3	25:18	11:7
Eintracht Merseburg	10	4	3	22:18	10:10
Eintracht Merseburg	10	2	5	22:22	8:12
Eintracht Merseburg	10	2	6	20:33	6:14
Eintracht Merseburg	10	1	7	17:25	6:14

Preußen-Sieg hätte höher ausfallen müssen

SpV. 1922 Großkahnna wehrte sich mit 2:1 (1:1) sehr tapfer

Das Spiel zwischen Preußen Merseburg und SpV. 1922 Großkahnna war ein sehr interessantes. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Preußen-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Preußen-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Preußen-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Preußen-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

Ein Unentschieden des VfL.

Borussia Halle-VfL. Merseburg 2:2 (2:2)

Das Spiel zwischen Borussia Halle und VfL. Merseburg war ein sehr interessantes. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des VfL-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des VfL-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

Das Spiel zwischen Borussia Halle und VfL. Merseburg war ein sehr interessantes. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des VfL-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des VfL-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

Leuna blieb nur Halbzweifler

Mit 1:0 (0:1) gewann Sportg. Jahm.

Das Spiel zwischen Leuna und Sportg. Jahm war ein sehr interessantes. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Leuna-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Leuna-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

Das Spiel zwischen Leuna und Sportg. Jahm war ein sehr interessantes. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Leuna-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Leuna-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

Spiel. Neumarkt in guter Form

Gladbach Draunsdorf wurde 3:1 (2:1) geschlagen.

Das Spiel zwischen Neumarkt und Gladbach Draunsdorf war ein sehr interessantes. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Neumarkt-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Neumarkt-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

Das Spiel zwischen Neumarkt und Gladbach Draunsdorf war ein sehr interessantes. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Neumarkt-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Neumarkt-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

In der 18. Minute gleich das Tor. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des VfL-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des VfL-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

TSV. Jahm verlor zwei Punkte

Eintracht Merseburg rettete einen

Das Spiel zwischen TSV. Jahm und Eintracht Merseburg war ein sehr interessantes. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des TSV. Jahm-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des TSV. Jahm-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

Eintracht Merseburg rettete einen

Eintracht Merseburg rettete einen

Das Spiel zwischen Eintracht Merseburg und Eintracht Merseburg war ein sehr interessantes. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

Eintracht Merseburg rettete einen

Eintracht Merseburg rettete einen

Das Spiel zwischen Eintracht Merseburg und Eintracht Merseburg war ein sehr interessantes. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

Eintracht Merseburg rettete einen

Eintracht Merseburg rettete einen

Das Spiel zwischen Eintracht Merseburg und Eintracht Merseburg war ein sehr interessantes. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

Eintracht Merseburg rettete einen

Eintracht Merseburg rettete einen

Das Spiel zwischen Eintracht Merseburg und Eintracht Merseburg war ein sehr interessantes. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

Eintracht Merseburg rettete einen

Eintracht Merseburg rettete einen

Das Spiel zwischen Eintracht Merseburg und Eintracht Merseburg war ein sehr interessantes. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

Das Spiel zwischen Eintracht Merseburg und Eintracht Merseburg war ein sehr interessantes. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

Eintracht Merseburg rettete einen

Eintracht Merseburg rettete einen

Das Spiel zwischen Eintracht Merseburg und Eintracht Merseburg war ein sehr interessantes. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

Eintracht Merseburg rettete einen

Eintracht Merseburg rettete einen

Das Spiel zwischen Eintracht Merseburg und Eintracht Merseburg war ein sehr interessantes. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

Eintracht Merseburg rettete einen

Eintracht Merseburg rettete einen

Das Spiel zwischen Eintracht Merseburg und Eintracht Merseburg war ein sehr interessantes. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

Eintracht Merseburg rettete einen

Eintracht Merseburg rettete einen

Das Spiel zwischen Eintracht Merseburg und Eintracht Merseburg war ein sehr interessantes. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

Eintracht Merseburg rettete einen

Eintracht Merseburg rettete einen

Das Spiel zwischen Eintracht Merseburg und Eintracht Merseburg war ein sehr interessantes. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

Eintracht Merseburg rettete einen

Eintracht Merseburg rettete einen

Das Spiel zwischen Eintracht Merseburg und Eintracht Merseburg war ein sehr interessantes. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg glänzend, aber durch einen Torerfolg des Eintracht Merseburg-Spieler in der zweiten Halbzeit wieder auf den Nullstand zurückgeführt wurden.

Frau Minna verw. Quaas
geb. Sanig
im 72. Lebensjahre.
In stiller Trauer zeigen dies an:
Die trauernden Kinder.
Merseburg, den 5. Mai 1940.
Rathaus 7.
Die Beisetzungs findet am Dienstag, dem 7. 5. 40, 14 Uhr, von der Kapelle des Altendurger Friedhofes aus statt.

Merseburger Tischtennisverein
Wir müssen verlängern...
Sonne: 5.80, 8.10
Angelika (nicht für Jugendliche)
Centrum: 6.00, 8.20 (Mittwoch letzter Tag)
In letzter Minute (Saabend)
Union: 6.00, 8.20 (Dienstag letzter Tag)
Der Privatklub (nicht für Jugendliche)
Millionen Deutsche ohne Unterscheid haben in Krieg und Frieden kein Recht auf einen besseren Lebensstandard. Das Deutsche Volk hat die Verantwortung für die Zukunft der Welt auf sich genommen. Die Beisetzungs findet am Dienstag, dem 7. 5. 40, 14 Uhr, von der Kapelle des Altendurger Friedhofes aus statt.

Am 2. Mai 1940 verstarb meine Mutter
Frau Prof. Dr. Helbe-Böfster
In tiefer Trauer
Friedrich Helbe
Merseburg, den 6. Mai 1940.
Die Beisetzungs findet am Dienstag, dem 7. Mai 1940, 15 Uhr, von der Kapelle des Altendurger Friedhofes aus statt.

Schluf der Anzeigen-Annahme
werktaglich 17 Uhr
für die nächste Früh-Ausgabe!
Merseburger Zeitung - Anzeigen-Abteilung
Quarant
Befr. Wohlweiser Bezug von Butter
an Stelle von Margarine in Gaffitäten.
1. In Gaffitäten und ähnlichen Einrichtungen können die Reichsleiter auf die Verwendung von „Margarine“ der Reichsleiterarten für Normalverbraucher und auf die Reife- und Gaffitätenmarken „Margarine ufm.“ in der gleichen Bezeichnung Butter beziehen bzw. mit Butter zubereitete Speisen erhalten.
2. Es bleibt den Gaffitäten- und ähnlichen Einrichtungen überlassen nach ihrer Wahl auf die eingemessenen Einzelabpackungen und Reife- und Gaffitätenmarken für Margarine Butter oder Margarine zu beziehen. Die Kartenzugabebehalten sollen bei der Abstellung von Bezugsgütern die hinsichtlich der Aufstellung dargebrachten Wünsche zu berücksichtigen.
3. Die vorbezeichneten Bestimmungen gelten nur für den Bereich in Gaffitäten und ähnlichen Einrichtungen. Es ist also nicht zulässig, im Einzelhandel auf die G-Margarine-Abpackungen der Reichsleiterarten und auf die Reife- und Gaffitätenmarken „Margarine ufm.“ Butter zu beziehen.
Quarant, den 3. Mai 1940.
Der Landrat.
— Ernährungsamt —

Absatz-Ferkel
bann oben in weißer Farbe, behaglich.
13-20 Pf., 16-19 Pf., 20-25 Pf.
10-22 Pf., 25-30 Pf., 25-30 Pf.,
30-40 Pf., 40-50 Pf., 40-50 Pf.,
34-42 Pf. Transportverlauf sowie
nach und alle Tage der Raute.
Kühe bis 8 Jahre 2 Pf., für lebende
und gelbes Kuhfährten gegen ein
Zuge nach Empfang. Nichtgeliebte
Ziere nehmen ich innerhalb dieser Zeit
auf meine Kosten zurück. Die Tiere können
aus gesundheitlichen Gründen
nicht mehr beigelegt. Raute darf
nicht.
Bernh. Paul, Bad Nauheim 2.
Bes. Donaustr.